

Ausstellung Debütanten
„KuKuK“ Kunst im Kulturkreis
Rathaus Bad Schönborn Mingolsheim

10.11.2021 bis 03.02.2022

DEBÜTANTEN

[deby'tantən]

Kunst im KulturKreis
Bad Schönborn

Vernissage 16.11.'21 | 18 Uhr
mit Bürgermeister Hüge

Ausstellung 10.11.'21-03.02.'22

Ausstellungsort Rathaus Mingolsheim

Live-Performance „Musik aus dem FF“
Friederike Siemer Harfe
Fabian Wink Akkordeon

Für Ihre Sicherheit | 2G

Neu im KuKuK | Malerei

Michael Förderer
Eschelbach

Blessings Patrick Foya
Bad Schönborn

Klaus-M. Schmidt
Bad Schönborn

Malack Silas
Östringen

Teilnehmer:



Klaus M. Schmidt



Malack Silas



Michael Förderer



Blessings Patrick Foya



Zuwachs des KuKuK debütierte

Das Glas ist halbvoll

In Corona-Zeiten ist es eine große Herausforderung für Vereine die Mitglieder zu halten, geschweige denn neue zu werben. Umso schöner ist es, dass die Unterabteilung bildende Kunst des Kulturkreises Bad Schönborn - KuKuK - gleich mehrere Künstler in den Reihen begrüßt werden konnten.

Vier von ihnen lassen nun Treppenhaus und Flure des Rathauses in Mingolsheim in kraftvollen, bunten Farben leuchten. Sie zeigen hier, dass sie keinesfalls Neulinge oder Anfänger in dem Metier der Malerei sind, sondern lediglich noch nicht die Gelegenheit hatten, ihre Bilder in einer eigenen Ausstellung im Rathaus zu präsentieren, wie die KuKuK-Vorständin Iris Gassner während der Vernissage deutlich machte, die pandemiebedingt nicht bei den Bildern, sondern im gut gelüfteten Ratsaal stattfand und wo sie mit ihrem Vorstandskollegen Hubertus Graef die Künstler vorstellte.

Claudia Walter begleitete dies schwingvoll mit Melodien von den Carpenters etwa auf dem Saxofon. Die Frage, ob ein vor ihm stehendes Glas halb voll oder halb leer sei, beantwortete Bürgermeister Klaus Detlev Hüge angesichts der Tatsache, dass man sich, wenn auch im Stuhlkreis und maskiert treffen könne und auch noch alle da seien, eindeutig, dass es mindestens halb voll sei. Nur wenige Gemein-



In den Fluren des Rathauses ist es wieder bunt. Blessing Patrick Foyo, Klaus Martin Schmidt, Malack Silas und Michael Förderer sind mit 40 Bildern vertreten.

den seien in der Lage gewesen, sechs Vernissagen durchzuführen und so viel Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen, bedankte er sich für die erneute Organisation der Künstlergruppe. Mit dem vierteiligen Werk „Daddy died in the washing machine“ stellte Gassner Klaus Martin Schmidt vor, der hier beim Umzug seines Sohnes inspirieren ließ. Pseudorealistisch bis abstrakt ist sein Malstil bei seinen Themen, wo es vor allem um Kommunikation und immer wieder um Beziehungen, Perspektivwechsel, Macht und Ohnmacht geht. Vom König

Papa, der beim Kleinkind noch über jeden Zweifel erhaben ist, über die ersten Zweifel, die sich beim Schulkindes regen, über die Pubertät wo alles in Frage gestellt wird bis zum selbst zum Vater gewordenen Sohn, der wieder den väterlichen Rat und die gelegentliche materielle Unterstützung sucht, lässt Schmidt die Vergangenheit Revue passieren. Mit jedem Waschgang verändert sich diese Beziehung.

Blessing Patrick Foyo, der gerade selbst Vater wurde, wuchs in Südafrika und Zimbabwe auf. Seine afrikanischen Wurzeln spürt man bei dem Bild „Family Dispute“, auf dem drei bunt gekleidete Frauen dargestellt sind und das Graef vorstellte. Ein Stück Stoff, das die Mutter hält, ist das Objekt der Begierde, um das sich die beiden Töchter streiten. Wird die Mutter als Bestimmerin ein salomonisches Urteil fällen? Der emotionale Malstil Foyas ist vielseitig und jedes Bild, das wie Graef betont keineswegs nur dekorativ sei, hat eine Geschichte, die er in vielen Schichten wie ein Komponist die Orchesterstimmen immer wieder zu einem neuen Ganzen zusammenfügt. Malack Silak bekam als Achtjähriger in seiner Heimat Kenia von seinem Nachbarn Aquarellfarben geschenkt. Hierbei han-

deltete sich um keinen Geringeren als Sane Wadu, einem der führenden Künstler des Landes. Silak, der sich inzwischen auch mit Digitalkunst beschäftigt, möchte in seinen zarten Aquarellen einmal die Schönheit der Natur darstellen, stellt aber auch die brennende Frage, was jeder Einzelne tun kann, um diese zu erhalten. Der Schnee am Kilimandscharo auf seinem Bild, das bei einem Besuch entstand, schmilzt so schnell, dass dieser Nationalpark akut bedroht ist und auch die Tierwelt ist einer



Die Beziehung zu den Eltern ändert sich, wenn die Kinder älter werden. Diese Entwicklung stellt Klaus Martin Schmidt in Waschgängen dar.



Malack Silas hatte einen der renommiertesten Künstlern Kenias als ersten Lehrmeister und zeigt in seinen Aquarellen die Schönheit der Natur, mahnt allerdings auch zu deren Erhalt.



Salvador Dali stand bei den Werken Michael Förderers Pate, auf denen es immer viel zu entdecken gibt.

ständigen Gefahr ausgesetzt. Ein alter Mann auf einer Treppenstufe sitzend, blickt in einem anderen Bild auf seine Vergangenheit zurück und fragt sich, was er hätte besser machen können.

Immens viel Power brachte der „Salvador Dali“ des Kraichgaus, Michael Förderer, mit seinen großformatigen Bildern bei seinem Eintritt in die Gruppe mit.

Die Faszination des Tauchens anhand eigener Erlebnisse wird auf einem Werk dargestellt, in dem sich auch Leonardo da Vinci als Erfinder der Tauchglocke wiederfindet.



Die afrikanischen Wurzeln sind in den Bildern Blessing Patrick Foyas spürbar. Hier geht es um einen Disput unter Frauen. Fotos: cm

Auf Förderers Werken gibt es immer viel zu entdecken, so hat er beispielsweise in jedem einen oder mehrere Mönche versteckt und verarbeitet nicht nur Reiseeindrücke, sondern bringt auch Zeitkritisches auf die Leinwand.

Vor einem Rundgang durch die Ausstellung konnten die Gäste das Gehörte bei der Filmmusik Tribaphrazes und einer visuellen Installation von Hubertus Graef verinnerlichen. (cm)

Info

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses noch bis Ende Januar zu sehen.

„KuKuK“-Kunstgruppe bekommt Zuwachs

Mingolsheimer Rathaus stellt Werke der neuen Mitglieder vor / Ausstellung läuft noch bis Ende Januar

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Das Treppenhaus und den Flur im ersten Obergeschoss des Mingolsheimer Rathauses schmücken derzeit 40 Bilder aus der „Debütanten“-Ausstellung der Gruppe Kunst im Kulturkreis (KuKuK). Die Ausstellung kann voraussichtlich noch bis Donnerstag, 27. Januar, besucht werden.

40

Bilder
stellt das
Mingolsheimer
Rathaus aus.

Hier lebendiges Afrika in zarten Aquarellfarben. Dort surreal anmutende, kraftvolle Figurkombinationen. Gleich daneben abstrakte, leuchtend bunte Malerei, aber auch Figuratives. Und schließlich mehrteilige Großformate mit pfliffiger Aussagekraft und überraschenden Extras: Die Künstler, die ihre Werke ausstellen, mögen zwar Debütanten sein, aber sie seien sicher keine Anfänger, sagt Bürgermeister Klaus Detlev Hüge

(SPD) während der Vernissage. Die Veranstaltung wurde von Claudia Walter musikalisch begleitet. Er freue sich für die Kunstgruppe, dass sie wieder auf der Bühne sein dürfen. Mit „Debütanten“ sei

die Werkschau überschrieben, weil sie die erste Möglichkeit für die Neuen bei KuKuK sei, ihre Bilder öffentlich im Rathaus zu zeigen, sagte Vorsitzende Iris Gassner. Gemeinsam mit ihrem Vorsit-

zenden Hubertus Graef stellte sie die Künstler vor, die sich seit Pandemiebeginn der KuKuK-Gruppe angeschlossen haben, deren Wirkungsspektrum erweitern und „das Rathaus mit neuer Farbenpracht erfüllen.“

Neu zur Gruppe hinzugekommen ist Klaus-Martin Schmidt, der mit mehrteiligen Werken aus 20 Jahren Malerei, darunter eines mit dem Titel „Daddy died in the washing-machine“ (zu Deutsch: Vater starb in der Waschmaschine), vertreten ist. Der in Simbabwe geborene und in Südafrika aufgewachsene Blessings Patrick Foya präsentiert gegenständliche und abstrakte Darstellungen. Diese seien vollgepumpt mit Emotionen und Gestaltung, sagte Gassner.

Der Kenianer Malack Silas begann schon früh mit der Malerei. Am liebsten benutze er Aquarellfarben. Er malt, „um die Schönheit der Welt“ sichtbar zu machen und um sich für den Erhalt der Natur einzusetzen, wie er erzählt. Abschließend stellt Graef Michael Förderer vor, den er als „Salvador Dalí des Kraichgaus“ bezeichnete. Die Kraft, die Förderer besitze, sei auch in seinen Bildern zu sehen. Mit kräftigen Ölfarben bringe er Persönliches, Erlebnisse, Reiseindrücke, aber auch zeitkritisches auf die Leinwand.



Keine Anfänger: Seit der Pandemie wirken Blessings Patrick Foya, Klaus-Martin Schmidt, Malack Silas und Michael Förderer (v.l.n.r.) in der Gruppe mit. Foto: Petra Steinmann-Plücker

Vernissage 16.11.2021 um 18.00 Uhr
mit Bürgermeister Hüge

Live Performance „Musik aus dem FF“

Friederike SIEMER – Harfe

Fabian Fink – Akkordeon

